

Präsidialberichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **24 (1913-1918)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsidialberichte.

1913.

An der Hauptversammlung vom 8. Februar wurde unser als Präsident, Vizepräsident und Komiteemitglied so hoch verdienter Herr Prof. Dr. Th. Studer zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt. Mit ihm schieden aus dem Komitee aus die Herren Inspektor Ed. Davinet und Fr. v. Fellenberg, während die Herren J. Möhr und Dr. L. W. Collet neu eintraten.

Eines der wichtigsten Geschäfte der diesjährigen Vorstandssitzungen war wohl die Statutenänderung des Verbandes der schweiz. Geographischen Gesellschaften. Unser Vorschlag, ein Zentralkomitee einzusetzen, wurde in Genf an der Delegiertenversammlung vom 30. März prinzipiell und hernach an der Generalversammlung vom 30. August ebendort nach einigen Abänderungen definitiv gutgeheissen.

Die Geographisch-ethnographische Gesellschaft in Zürich war an der Reihe als Vorort, so wurde deren Präsident, Herr Professor Dr. C. Keller, erster Zentralpräsident. Unser Abgeordneter in diesem Komitee ist Herr Ingenieur W. Schüle.

An *Vorträgen* genossen wir folgendes:

Am 8. Februar, im Zoologischen Institut, sprach Herr Professor Dr. *Gustav Braun* aus Basel über seine Reise „Jenseits des nördlichen Polarkreises, Beobachtungen und Studien über Land und Leute in Lappland“. Am 10. März war öffentlicher Lichtbildervortrag in der Aula der Universität, wo Herr Dr. *A. v. Schultz* aus Giessen über seine „Letzte Forschungsreise im Pamir“ berichtete. Am 3. Mai, wieder im Zoologischen Institut, behandelte Herr Dr. *E. Roder* aus Oberdiessbach „Niederschlag und Abfluss im bündnerischen Rheingebiet“. Am 16. Oktober trug im Grossratsaale Herr Prof. Dr. *Rickli* aus Zürich die Eindrücke seiner letztjährigen Reise „Über den Kluchorpass im westlichen Kaukasus und in Russisch Armenien“ vor. Am 6. November endlich berichtete uns und der Association Romande in der Aula der Universität Herr Dr. *Jean Roux* aus Basel über „La Nouvelle-Calédonie, le pays et ses habitants“.

Einen Glanzpunkt des Jahres bildete der *Ausflug ins Löt-schentäl* am Sonntag, den 28. September, für dessen Zustandekommen Herrn Dr. E. Bärtschi ein Kränzchen gewunden sei. Ebenfalls an einem Sonntag, den 12. Oktober, demonstrierte Herr Dr. *Zeller*, Vizedirektor am Historischen Museum, den Mitgliedern der Gesellschaft einen Teil der neu geordneten Ethnographischen Sammlung daselbst.

Im Mitgliederbestande hat sich auf Grund einer von unserem Bibliothekar Herrn Dr. Steck angestellten Recherche ergeben, dass eine Reihe von aus den siebziger und achtziger Jahren stammenden „Korrespondierenden Mitgliedern“ nicht mehr gezählt werden dürfen. Zu bedauern ist der Rückgang unserer Aktivmitgliederszahl um 14, von 139 auf 125. Dabei befinden sich die verstorbenen Herren Polizeidirektor Guggisberg, A. Hörning, Oberrichter W. Lanz und der um die schweizerische Landeskunde so hoch verdiente Herr Ad. Wäber-Linth. Zurzeit figurieren 31 Ehren-, 20 Korrespondierende, 2 lebenslängliche und 125 Aktivmitglieder, total 178 gegenüber 217 im Vorjahr. Allen sollte am Herzen liegen, unsere Mitgliederliste zu vergrössern.

Im Berichtsjahre erschien im Druck der XXIII. Band des Jahresberichts.

Bern, Januar 1914.

Der Präsident:
Eugen Flückiger.

1914.

Anlässlich der Hauptversammlung am 29. Januar, im Hörsaal des Zoologischen Instituts hielt Herr Professor *Zobrist* aus Pruntrut einen Vortrag über das „Pays d'Ajoie“. In der mit der Naturforschenden Gesellschaft gemeinsam veranstalteten Sitzung vom 21. Februar sprach Herr Dr. *A. de Quervain* aus Zürich „Über einige Ergebnisse der schweizerischen Grönlandexpedition 1912/13“. In der Fachsitzung vom 2. April demonstrierte Herr Dr. *R. Zeller* eine „ethnographische Sammlung von den Senoi“.

Um diese Zeit waren die meisten Komiteemitglieder an den Vorbereitungen zur *Schweizerischen Landesausstellung* beteiligt. Aus dieser Mitarbeit bei verschiedenen landeskundlichen und geographischen Abteilungen der als Ganzes so glänzenden Schausamm-

lung schweizerischer Arbeit erwuchs von selbst der Gedanke, den Verband der schweizerischen Geographischen Gesellschaften zu einer *Freien Tagung* auf den *19. und 20. Juli* nach Bern einzuladen und den Kongressteilnehmern eine Führung zu den geographisch interessierenden Schätzen der Ausstellung zu bieten. Das geschah denn auch, und die rasch improvisierte Tagung verlief unter Teilnahme von ca. 50 Mitgliedern (unter den Auswärtigen waren besonders die Genfer stattlich vertreten) nach folgendem Programm: Sonntag, den 19. Juli, abends 7 Uhr: Empfang und Bankett im Hotel zur Post. Ansprachen der Komiteemitglieder Professor Dr. H. Walser (Geographisches auf der Landesausstellung) und Direktor Dr. L. W. Collet. Montag den 20. Juli, vormittags: Gruppenweiser und abwechselnder Besuch der geographisch interessantesten Abteilungen der Ausstellung unter sachkundiger Führung: Abteilung Landesvermessung und Kartenwesen mit Direktor Held, Ingenieur Schüle u. a., Wasserwirtschaft mit Direktor Collet, Städtebau mit Ingenieur C. Jegher (Zürich), Wissenschaftliche Forschungen, wo Dr. Zeller führt und u. a. die Dokumente der Walter Volzschens Liberiareise, sowie der de Quervainschen Grönlanddurchquerung vorweist, ferner Gruppe Alpiner Sport mit dem herrlichen Simonschen Relief der Jungfraugruppe. Bevor das ganze Programm abgewickelt, war die Stunde des Schlussbanketts herangerückt, das die Geographische Gesellschaft Bern ihren Gästen in der Innern Enge anbot, und wobei der Berichterstatter den Führern durch die Ausstellungsgruppen herzlichen Dank aussprach.

Der Kriegsausbruch beeinflusste sofort auch unsere Arbeit, und erst am 3. Dezember fand wieder eine Vortragssitzung statt, in der unser Mitglied Herr Dr. *V. Gross* aus Neuenstadt, über seine „Reise nach Spanien“ sprach.

Ein Rundschreiben an unsere Mitglieder, das sie angesichts der erschwerten Verbindung mit der Aussenwelt aufforderte, selbst soviel als möglich zur Förderung der Aufgaben der Gesellschaft beizutragen, hatte zunächst den Erfolg, dass wir am 14. Januar 1915 Herrn *A. Spreng* zu einem Vortrag über „Das ungarische Alföld und die Hohe Tatra“ veranlassen konnten, der im Zoologischen Institut stattfand.

Unser Ehrenmitglied Nationalrat Dr. *A. Gobat* ist im März gestorben, ferner im Berichtsjahre auch das Ehrenmitglied Senator *P. Semenov*, Präsident der Geographischen Gesellschaft in Petersburg.

Wir haben heute :

29 Ehrenmitglieder

20 Korrespondierende

121 Aktive

Total 170 Mitglieder.

Die hohe Regierung hat uns zum ersten Male seit langen Jahren ihren Beitrag pro 1915 nicht mehr gewähren können; wir müssen uns, da es sich um eine allgemeine Kriegsparmassregel handelt, mit zahlreichen anderen Leidensgefährten trösten.

Mit dem Dank an alle Kollegen im Vorstand für all die Unterstützung, die sie mir in liebenswürdiger Weise gewährten, lege ich heute das während fünf Jahren innegehabte Präsidium nieder und schliesse mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen der Gesellschaft.

Bern, Februar 1915.

Der Präsident:
Eugen Flückiger.

1915.

Das Kriegsjahr 1915 war für unsere Gesellschaft ein Jahr des stillen Durchhaltens und verlief daher ohne besondere Ereignisse.

Die *Hauptversammlung* vom 1. Februar übertrug das Präsidium an Stelle des zurücktretenden Herrn E. Flückiger dem Unterzeichneten.

Es fanden 7 *Komiteesitzungen* statt. Die erste derselben wählte zum Vizepräsidenten Herrn Ingenieur W. Schüle, zum Sekretär Herrn Dr. H. Frey.

Das Komitee veranstaltete 7 *Monatssitzungen* mit *Vorträgen*, deren Besuch durch Mitglieder und Gäste ein erfreulich guter war:

1. Februar Prof. Dr. H. Walser: „Neues aus der Antarktika“ und
Dr. R. Zeller: „Malayische Textilien“.
18. Februar P. D. Dr. F. Nussbaum: „Geographisches vom westlichen Kriegsschauplatz“.
20. März N. Schuster (Zürich): „Ueber *Paraguay*“.
14. Mai Dr. M. Reinhard: „Reiseindrücke aus dem ostindischen Archipel“.
11. Nov. Prof. Dr. C. Täuber (Zürich): „Von Cetinje über die nordalbanischen Alpen nach Mazedonien“.

27. Nov. Dr. Arnold Heim: „Vulkanreisen auf Java und Hawai“.
 19. Jan./16 Prof. Dr. Biermann (Lausanne): „Situation géographique et développement historique de Lausanne“.

An der am 4. Dezember stattgehabten I. *Delegiertenversammlung* des neuen *Zentralkomitees* des Verbandes der schweizerischen Geographischen Gesellschaften vertrat Vizepräsident Schüle unsere Gesellschaft. Dort wurde verhandelt und Beschluss gefasst über die Bestrebungen des schweizerischen Geographielehrervereins zur Verbesserung der Lage des Geographieunterrichts an der Mittelschule, über die Angelegenheit des Handbuches der Geographie der Schweiz von Prof. Dr. J. Früh, über die Beteiligung an der von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde angeregten Aufnahme der Orts- und Flurnamen und einige weitere Gegenstände.

Zum 70. Geburtstag unseres verehrten Ehrenmitgliedes Herrn Prof. Dr. *Th. Studer* stellte sich die Gesellschaft mit einem Glückwunsche ein. Das Ehrenmitglied Herr *Henry Moser* erhielt den Ehrendoktor der Universität Bern und unser einstiger langjähriger Präsident, Ehrenmitglied Herr Prof. Dr. *Ed. Brückner* in Wien feierte den 30. Gedenktag seiner 1886 in Bern angetreten Professur.

Gestorben sind im Berichtsjahr unsere Ehrenmitglieder Sir *John Murray* in Edinburg, berühmt durch seine Challenger Expedition 1872-1876, und erster Ozeanograph seiner Zeit, und Herr Minister *Alfred Ilg* in Zürich, dessen ausserordentliches Lebensbild vor wenigen Wochen seinen stillen Abschluss fand. Gestorben sind unser Korrespondierendes Mitglied Herr Professor *Jakob Nüesch* in Schaffhausen, der Entdecker und Erforscher der prähistorischen Station Schweizersbild, ferner unsere Aktivmitglieder Herr Prof. *Zobrist* in Pruntrut, den wir noch vor zwei Jahren hier in Bern zu hören die Freude hatten; Herr *L. Baur-Buchmann* in Basel, unser früheres hingebendes Vorstandsmitglied; endlich Herr Kreispostkassier *R. Wenger*, ein langjähriges Mitglied. Wir ehren ihr Andenken.

Unser *Aktivmitgliederbestand* hat sich durch dies Jahr nicht verändert. Dem Abgang durch Todesfall und Austritt von 9, steht ein Zuwachs von ebensovielen Neueintritten gegenüber. Unser Bestand ist:

| | |
|-------|----------------------|
| | 28 Ehrenmitglieder |
| | 19 Korrespondierende |
| | 127 Aktive |
| Total | 174 Mitglieder. |

Unsere *Kasse* hat zurzeit mit sehr geringen Einnahmen zu rechnen. Die Herabsetzung des Jahresbeitrags und der unvermeidliche Ausfall des Beitrages der h. kantonalen Unterrichtsdirektion sind die Ursache davon. Deshalb kann auch dies Jahr ein *Jahresbericht* nicht herausgegeben werden. Es gilt, bis zu besseren Zeiten auszuharren.

Bern, den 9. Februar 1916.

Der Präsident:

Prof. Dr. H. Walser.

1916.

Auch im zweiten vollen Kriegsjahre, das wir hinter uns haben, musste unsere Gesellschaft froh sein, sich angesichts des auf allem lastenden Druckes aufrecht erhalten zu können.

Die *Hauptversammlung* vom 10. Februar 1916 ersetzte das demissionierende Komiteemitglied Herrn Dr. H. Zahler durch Herrn F. Ryff und wählte zu Rechnungszensoren die HH. A. Sommer und Dr. Zahler.

In den meist gut besuchten Monatsversammlungen fanden folgende Vorträge statt:

- 10. Februar Frl. Dr. H. Anneler: Das Gesellschaftsleben im Lötschental.
- 16. März Herr Ing. O. Lütchg: Der Märjensee.
- 1. April (gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft):
Herr Dr. W. Jost: Von Grönland.
- 16. November Herr G. Michel (Fribourg): Atlas scolaires et cartes murales.
- 30. November Herr v. Hesse-Wartegg: Die neue Bagdadbahn und ihr Handelsgebiet.
- 20. Dezember Herr Dr. M. Reinhard: Rumänien, Land und Leute.

Der Gedanke einer *Sommereckursion* im Anschluss an die auswärtige Sitzung der befreundeten hiesigen Naturforschenden Gesellschaft auf der St. Petersinsel fand des schlechten Wetters wegen leider nicht die Teilnahme aus unsern Reihen, die er verdient hätte.

Beim *Zentralkomitee* blieb alles still. Erst am 17. Januar letztthin traten die Delegierten, worunter unser Vizepräsident Herr Schüle, in Zürich zu einer Besprechung besonders der Frage eines 1917 abzuhaltenden Verbandstages zusammen.

Durch *den Tod* verlor im Berichtsjahr unsere Gesellschaft das um die allgemeine Klimatologie hochverdiente Ehrenmitglied Herrn Prof. Dr. Henrik Mohn, Christiania, sowie das langjährige Aktivmitglied Herrn Baumeister Heller-Bürgi. Diesen Dahingeshiedenen bewahren wir ehrendes Andenken!

An dem am 21. Dezember von der hiesigen philosophischen Fakultät Herrn Prof. Dr. *Th. Studer* zu Ehren seines 40. Professorenjahres offerierten Bankette im Hotel Bristol brachte, im Auftrage des Komitees, der Unterzeichnete dem Jubilar, unserem hochverehrten Ehrenmitglied und langjährigem Präsidenten die Glückwünsche der Gesellschaft dar.

Unser *Mitgliederbestand* blieb auch dies Jahr stabil. Einigen wenigen Verlusten stehen ebensoviele Eintritte gegenüber.

Dem *Kassenberichte* werden Sie unter anderem entnehmen, dass auch diesmal keine Gelder für unsern statutengemäss alle zwei Jahre zu publizierenden *Jahresbericht* flüssig wurden.

Bern, Januar 1917.

Der Präsident:

Prof. Dr. H. Walser.

1917.

Das abgelaufene Berichtsjahr verlief wie die vorausgegangenen Weltkriegsjahre für unsere Gesellschaft relativ günstig. Die stark herabgesetzten finanziellen Mittel erlaubten keinerlei grössere Veranstaltung, auch wieder nicht die so sehr erwünschte Fortführung der Jahresberichte, wohl aber dank dem wachgebliebenen Interesse, dank vor allem auch der Uneigennützigkeit der Vortragenden, die Aufrechterhaltung des Vortragswesens. Es sprachen:

- | | |
|------------|--|
| im Januar | Herr Direktor Dr. L. W. Collet, Bern, über Quelques petits lacs suisses, leur mode de formation, leur régime et leur utilisation. |
| „ Februar | „ Dr. Lutz (Deutscher Kriegsinternierter), über Panama, und O. Collet (Belgischer Kriegsinternierter), über Sumatra et le lac Tschoba. |
| „ April | „ Fritz Raaflaub, Bern, über Persien. |
| „ November | „ Dr. Felix Speiser, Basel: Reise nach den neuen Hebriden. |
| „ Dezember | „ Dr. R. Zeller, Bern: Das japanische Schwert, und Prof. Dr. P. Girardin, Fribourg: Nomadisme pastoral dans les hautes vallées de la Savoie. |

Das in der letzten Generalversammlung auf zwei Jahre bestellte Komitee verhandelte in sechs Sitzungen.

Eine ausserordentliche Generalversammlung vom 19. April beschloss Streichung der Gesellschaft aus dem Handelsregister, eine zeitgemässe Massnahme.

Aus der Zahl unserer Mitglieder verloren wir durch den Tod: Herrn Dr. E. A. Göldi, Professor der Zoologie an der Universität, seit seiner Heimkehr in die Heimat aus seinem Wirkungskreis in Brasilien eines unserer kenntnisreichsten Mitglieder, das uns mit trefflichen Schilderungen aus Natur- und Wirtschaftsleben der Tropenwelt erfreute, ferner Herrn Dr. med. Ris in Thun-Sigriswil, den angesehenen Arzt, der der Gesellschaft so viele Jahre angehörte, endlich Herrn Franz Wey, Sekundarlehrer in Bern, von dem dasselbe gilt. Wir halten ihr Andenken in Ehren.

Austritte erfolgten drei, Eintritte ebenso viele.

Der Bestand an Aktivmitgliedern verminderte sich von 105 auf 102.

Am 30. Juni und 1. Juli fand in Zürich der Verbandstag der schweizerischen Geographischen Gesellschaften statt, der einen anregenden Verlauf nahm. Der Vorsitz des Zentralkomitees ging von Herrn Prof. Dr. C. Keller auf Herrn Dr. med. J. Jacot-Guillarmod, Neuchâtel, über. Vom neuen Zentralkomitee erwarten wir die Förderung der Verbandsinteressen, neben der alten Angelegenheit des Handbuchs der Geographie der Schweiz besonders auch die Herausgabe eines Verbandsorganes mit einem Literaturbericht über schweizerische Landeskunde.

Bern, Januar 1918.

Der Präsident:

Prof. Dr. H. Walser.

1918.

Das letzte Jahr war für die Geographische Gesellschaft kein sehr erfreuliches; die Hemmungen, die der unselige, nunmehr endlich doch beendete Weltkrieg in unserem neutralen Lande mit sich brachte, lasteten auch auf ihr. Als insbesondere zur Zeit des ordnungsmässigen Beginns der Herbstsitzungen die Grippe unsere Stadt wie das ganze Land zum zweiten Male überfiel, mussten mehrere in Aussicht genommene Vorträge teils wegfallen, teils verschoben werden, und fand das Komitee geraten, die Vortrags-sitzungen erst im Januar 1919 wieder aufzunehmen.

So beschränkte sich die wissenschaftliche Tätigkeit auf bloss drei Veranstaltungen:

Am 31. Januar 1918 (an der Generalversammlung) sprach Dr. F. Nussbaum über „Alpwirtschaftliche Verhältnisse in der Gemeinde Guttannen“, und am 22. März Prof. Dr. H. Walser über „Die obere Grenze und die Regionen der Besiedlung in den Schweizeralpen“ mit Demonstration einer von ihm erstellten Schweizerkarte. Beide Vorträge waren gut besucht. Sonntag den 2. Juni unternahm die Gesellschaft, vertreten durch zirka 30 Personen, worunter einige Familienangehörige und sonstige Gäste, bei prächtigem Wetter einen Ausflug zur Besichtigung der Wasserkraftanlage der Bernischen Kraftwerke bei Mühleberg an der Aare. Derselbe erfreute sich der freundlichen Unterstützung von seiten der Leitung des Werkes und gestaltete sich eben so lehrreich im wissenschaftlichen Teil des Programms als gemütlich beim einfachen Mahl in Frieswil und landschaftlich schönen Marsch über die Runtigenfluh nach der Heimfahrtstation an der „Direkten“. Möge nun jeden Sommer mindestens eine derartige Exkursion zur Pflege der Heimatkunde erfolgen, das war gewiss der Gedanke jedes Teilnehmers. Das Komitee hielt etwa ein halbes Dutzend Sitzungen ab. Verhandelt wurde in mehreren von ihnen insbesondere die Frage der Herausgabe des seit mehreren Jahren statutengemäss fälligen gedruckten Jahresberichtes. Während die Einnahmen der Gesellschaft durch den vorläufigen Wegfall des Beitrages der Erziehungsdirektion sich dauernd niedrig halten, steigen die Druckkosten von Jahr zu Jahr höher. Dennoch wird die Wiederaufnahme der Publikation ins Werk gesetzt werden, sobald die nötigen Hilfsmittel dazu vorhanden sind. Die heutige Versammlung wird sich mit der Finanzfrage noch zu beschäftigen haben.

An der einzigen Sitzung des Zentralkomitees des Verbandes der schweizerischen Geographischen Gesellschaften, die am 27. Oktober in Bern unter dem Vorsitz des neuen Zentralpräsidenten, Herrn Dr. J. Jacot-Guillarmod aus Lausanne stattfand, war unsere Gesellschaft durch ihr ordentliches Mitglied im Zentralkomitee, Herrn Vizepräsident Schüle sowie durch den berichterstattenden Präsidenten vertreten. Im Haupttraktandum der Sitzung: Schaffung eines Zentralorgans des Verbandes mit schweizerisch-geographischer Tendenz ward noch keine Einigung erzielt, das Geschäft geht zur Weiterberatung an die Sektionen zurück. Mit zwei Vergabungen aus letztwilliger Verfügung wurde die Gesellschaft dieses Jahr

bedacht. Von seiten von Frl. Beck sel. in Bern erhielt sie die grösseren Reliefs aus der Werkstätte des seinerzeit bekannten Reliefbauers Beck; diese wurden im Geographischen Institut der Hochschule, im städtischen Gymnasium und der Mädchensekularschule Monbijou, im Alpinen Museum und dem Blindenasyl Köniz deponiert. Sodann wurden ihr von ihrem verstorbenen Ehrenmitgliede Herrn Ernst von Hesse-Wartegg, dessen Sammlung an Photographien, dazu einige Globen vermacht. Auf eine Barvergabe von Mk. 2000 desselben Erblassers, an die eine schwer realisierbare Bedingung geknüpft war, verzichtete der Vorstand zugunsten der Witwe von Hesse-Wartegg.

Folgende Mutationen im Mitgliederbestand sind zu verzeichnen: Wir verloren durch Hinscheid das Ehrenmitglied Herrn Ernst von Hesse-Wartegg, den bekannten Reisenden, Reiseschriftsteller und populären Vortragsredner, der auch oft unser Gast, zuletzt noch 1915, gewesen war. Ferner unser langjähriges Komiteemitglied Herrn Prof. Dr. Joh. Heinr. Graf und unser ebenfalls langjähriges Mitglied Herrn Fabrikant H. Renfer-Dietler. Wir kondolierten in jedem Falle den Hinterbliebenen und liessen an der Bahre Prof. Grafs einen Kranz niederlegen. Austritte erfolgten drei, Eintritte vier (Frl. Baltzer, Dr. Freudiger, Dr. Lipschütz, K. Kirchner). Aus dem Komitee schied auf 1918 wegen Verlegung des Wohnsitzes von der Stadt weg Herr Dr. F. Nussbaum. An seine Stelle wählte die letzte Generalversammlung Herrn A. Spreng, Handelslehrer, dem das Komitee das Sekretariat übertrug. Auf Ende 1918 verliess uns unser Komiteemitglied Dr. L. W. Collet, Direktor der Abteilung für Wasserwirtschaft, der einem Ruf als Professor der Geologie an der Universität Genf Folge leistete. Ungern sehen wir ihn scheiden.

Wir hoffen das Jahr 1919, das der Welt den Frieden wiedergeben und eine Periode der Erneuerung einleiten möge, bringe auch unserer Gesellschaft neuen Aufschwung. Mögen ihr die alten Mitglieder treu bleiben und ihr viele neue gewonnen werden.

Bern, 23. Januar 1919.

Der Präsident:
Prof. Dr. H. Walser.